

SMART+ Modell der Spielintelligenz

Stephan Zahno¹, Dominik Ambühl², Stevie Brunner², Jörg Fuchslocher³, Dennis Lüdin³, Tim Frey¹, Livio Abächerli³, Patrick Bruggmann²

Universität Bern¹, Schweizerischer Fussballverband², Eidgenössische Hochschule für Sport Magglingen³

Keywords: Fussball, Spisportarten, Spielintelligenz, Entscheidungsfindung, Talentselektion, Nachwuchsförderung, individuelle Förderung

Einleitung: Die Herausforderung «Spielintelligenz»

Spielerinnen und Spieler, die komplexe und dynamische Situationen im Spiel clever lösen können, sind gefragt. Spielintelligenz ist das Schlagwort! Trotz ihrer hohen Bedeutung ist das Konzept jedoch abstrakt und schwer greifbar: Was genau macht «Spielintelligenz» aus – und wie kann man sie trainieren?

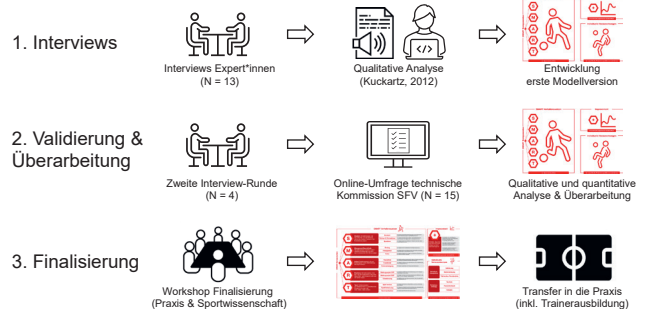
Genau hier setzt das von Swiss Olympic geförderte Projekt «Entwicklung der Spielintelligenz im Nachwuchsfussball» an. Ziel des Kooperationsprojekts des Schweizerischen Fussballverbands mit der Universität Bern und der Eidgenössischen Hochschule für Sport Magglingen ist die Entwicklung einer Methodik zur zielgerichteten Beurteilung und Förderung der Spielintelligenz. Um dieses Ziel zu erreichen, ist ein grundlegendes gemeinsames Verständnis von «Spielintelligenz» essenziell.

Fragestellungen

- Was verstehen Expert*innen aus der Praxis unter «Spielintelligenz»?
- In welchen Verhaltensweisen zeigt sich «Spielintelligenz» auf dem Platz?
- Über welche Kompetenzen müssen Spieler*innen verfügen, um spielintelligent handeln zu können?

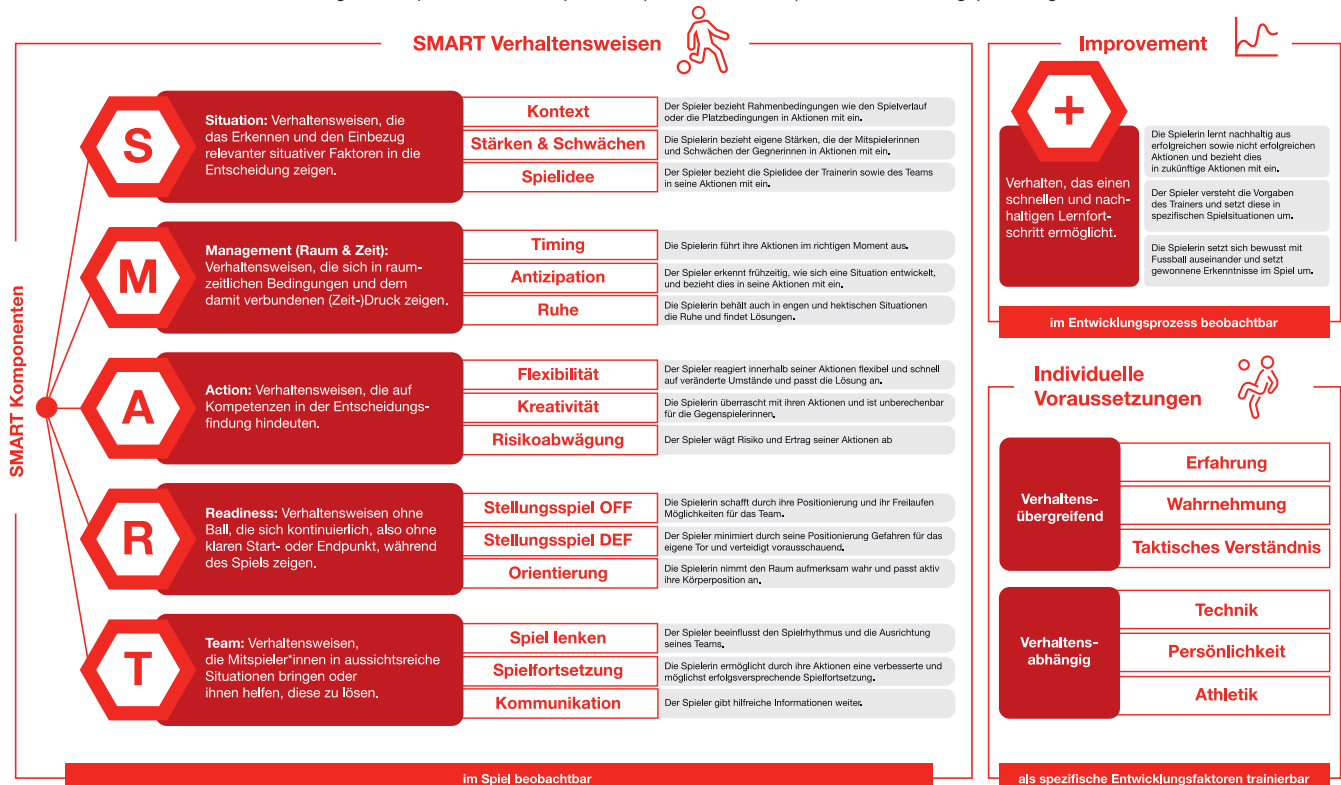
Methode: Entwicklung von SMART+

Das SMART+ Modell basiert auf Praxiswissen von Expertinnen und Experten im Schweizer Fussball. Dieses wurde in einem mehrstufigen Prozess systematisch gesammelt, ausgewertet und validiert:



Resultat: Das SMART+ Modell der Spielintelligenz

SMART+ besteht aus 3 Teilen: SMART Verhaltensweisen (Abb. links) sind konkrete spielintelligente Verhalten, die im Spiel direkt beobachtbar und coachbar sind. Diese 15 Verhaltensweisen lassen sich in fünf SMART Komponenten einteilen. Zur Spielintelligenz gehört auch das Improvement (Abb. rechts oben), also Verhalten, das einen schnellen und nachhaltigen Lernfortschritt ermöglicht. Diese sind im Entwicklungsprozess beobachtbar. SMART Verhaltensweisen hängen zudem von individuellen Voraussetzungen der Spielerinnen und Spieler ab (Abb. rechts unten), die im Entwicklungsprozess gezielt trainiert werden können.



Fazit: Spielintelligenz wird greifbar

SMART+ macht das zuvor abstrakte Konstrukt «Spielintelligenz» anhand beobachtbarer Verhaltensweisen greifbar. Dies ermöglicht es, Stärken und Entwicklungsfelder in einzelnen Komponenten der Spielintelligenz zu erkennen und daraus gezielte Fördermassnahmen abzuleiten. Das Konzept SMART+ wird aktuell schweizweit in der Ausbildung von Trainern, Scouts und Talentmanagern integriert.



Für weitere Infos und Materialien:
Besucht unseren J+S Lernbaustein (verfügbar in DE/FR/IT)

Referenzen

Kuckartz, U. (2012). Qualitative Inhaltsanalyse: Methoden, Praxis, Computerunterstützung. Beltz Juventa.

So What?!

Das SMART+ Modell bietet für Trainerinnen und Trainer ...

- ... ein gemeinsames Verständnis von Spielintelligenz.
- ... greifbare Indikatoren zur Spielintelligenz-Beurteilung.
- ... eine Methodik zur zielgerichteten Entwicklung der Spielintelligenz.
- ... konkrete Anknüpfungspunkte für weitere Spisportarten.